



Stetthäufiger Abonnementpreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl.  
Porto 2 Thlr. 15 Sgr. — Insertionsgebühr für den Raum einer  
kunstheiligen Zeile in Petit-Format 2 Sgr.

Nr. 605. Mittag-Ausgabe.

Dreiundfünzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt.

Freitag, den 27. December 1872.

## Deutschland.

Berlin, 24. December. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Domdekanen Sievers zu Hildesheim den Rother Adlers-Orden dritter Klasse; dem Domvicar Wiederhold zu Hildesheim und dem Wirthschafts-Inspecteur Rentner zu Kreppelhof, Kreis Landeshut, den Rother Adler-Orden vierter Klasse; dem Rendanten August Leinenring zu Alt-Damm und dem emeritierten Lehrer Christian Alberts zu Wiesbaden den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; sowie dem Förster Bischof zu Erdmannsdorf, Kreis Hirschberg, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Des Kaisers und Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 24. d. Mts. den bei der Admiralität beschäftigten Dr. Neumayer zum Hydrographen in der Admiralität mit dem Range eines Rates 4. Klasse ernannt.

Die Notarien Georg Florenz, Theodor Rad zu Schleißheim, August Gillet zu Mörsingen, Sebastian Conraux zu Hellmer, Anton Bögel zu Schirmeck, Johann Baptist Tischmacher zu St. Hippolyte und Johann Jacob Graff zu Sennheim sind aus dem Reichs-Justizdienste entlassen worden.

[Wekanntmachung.] In Ausführung eines vom Bundesrathe gefassten Beschlusses wird vom Jahre 1873 ab durch das Reichskanzleramt eine Zeitschrift unter dem Titel:

*Zentral-Blatt für das Deutsche Reich*

herausgegeben werden, welche zur Aufnahme solcher für das Publikum bestimmten Veröffentlichungen der Organe des Reiches dienen soll, die der Verständigung durch das Reichsgesetzblatt nach Artikel 2 der Reichsverfassung und nach der Verordnung vom 26. Juli 1867 (Gesetzblatt Seite 27) nicht bedürfen. Diese Zeitschrift wird im Verlage des Dr. Löwenstein (Firma: "Carl Heymann's Verlag") hergestellt und zwar in der Regel wöchentlich einmal erscheinen. Der Preis des Blattes, auf welches bei allen Kaiserlichen Post-Anstalten abonnirt werden kann, beträgt für das vollständige Exemplar eines Jahrganges zwei Thaler. Berlin, den 22. December 1872. Das Reichskanzler-Amt. Delbrück.

Se. Majestät der König hat dem Obergerichtsrath Möller in Göttingen bei seiner Vergebung in den Ruhestand, den Charakter als Geheimer Justiz-Rath; dem Director der provincialständischen Irren-Anstalt zu Hildesheim, Medicinal-Rath Dr. Snell, den Charakter als Geheimer Sanitäts-Rath; dem Kreisgericht-Secretär und Depositalkassen-Rendanten Hahn in Lippstadt bei seiner Vergebung in den Ruhestand; sowie den Oberbergamt-Secretären Friede und Steinbrink zu Bonn den Charakter als Rechnungs-Rath verliehen.

Se. Majestät der König hat die ersten Vorstandsbeamten und Bank-Rendanten Edard in Hannover, Zimmermann in Bremen, Haupt in Graudenz, Adler in Coblenz, Henke in Siegen, Gudermann in Osnabrück und Dr. Buccamaglio in Crefeld zu Bankdirektoren mit dem Range der Räthe 4. Klasse ernannt; dem Rendanten der Haupt-Bank-Kasse, Rechnungs-Rath Feit den Charakter als Geheimer Rechnungs-Rath; dem 2. Vorstandsbeamten Possart in Danzig, Franz in Landsberg a. N., Hagemeyer in Stralsund, Blandmeister in Frankfurt a. O., Illmann in Görlitz und Schulz in Glogau den Charakter als Rechnungs-Rath verliehen.

[Wohltätigkeit.] Aus der von den Fabrikbesitzern F. W. Ahmann und Söhne aus Südenscheid dargebrachten zinslich angelegten patriotischen Gabe im Betrage von 1000 Thlr. sollen, der Bestimmung der Geber folge, am 1. Januar jedes Jahres die Binfen und ein Capitalsanteil von 50 Thlr. an Invaliden aus dem Feldzuge 1870/71 zur Vertheilung gelangen. Demgemäß ist für das Jahr 1872 18 Invaliden, darunter folgenden Schlesiern: dem ehemaligen Wehrmann Kaluza zu Lugnian, Kreis Oppeln, und dem ehemaligen Musketier Bieken zu Breslau, eine Unterstützung von je 5 Thalern zugewendet worden.

Der bisherige Baumeister Costenoble in Magdeburg ist zum Königlichen Landbaumeister ernannt und demselben die technische Hilfsarbeiterstelle bei der dortigen Königlichen Regierung verliehen worden. Der bisherige Königliche Kreisbaumeister Johann Oskar Knorr in Strehlen ist zum Königl. Bau-Inspector ernannt und demselben die Land-Bau-Inspectorsstelle in Breslau verliehen und der bisherige Baumeister Louis Franz Reuter zu Reise als Königlicher Kreisbaumeister in Strehlen angestellt worden. Der bisherige Königliche Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspector Hardt in Düsseldorf ist zum technischen Staats-Commissionarius zur speciellen Beaufsichtigung der Bau-Ausführung der Eisenbahnen von Dortmund nach Ensheide, von Münster nach Gochsele und von Lemförde nach Bergheim, mit Anwendung seines Wohnsitzes in Dortmund, bestellt worden. Der bei der Oberschlesischen Eisenbahn angestellte Königliche Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspector Melchior zu Strehlen ist in gleicher Eigenschaft nach Breslau verliehen worden. — Die Versetzung des Rechtsanwalts und Notars Hanken von Könning nach Schleswig ist auf sein Ansuchen zurückgeworfen. — Den Oberlehrer Augustin an der Louisenstädtischen Realschule in Berlin ist der Professor-Titel verliehen worden.

Bei der Preußischen Bank sind ernannt: Der Buchhalter-Assistent Hegewaldt in Berlin zum Bank-Buchhalter, die Buchhalter-Assistenten Gaebel in Bremen und Alberti in Liegnitz zu 2. Vorstands-Beamten und Bank-Kassirern, die Buchhalter-Assistenten Henrici in Isterburg, Hellwig in Magdeburg, Niedermeyer in Posen, Behrnd in Elberfeld, Wittkowitz in Halle a. S., Eich in Frankfurt a. M., Junck und Fischer in Breslau, so wie der Calculator Franken in Berlin zu Bank-Kassirern, die Unter-Calculatoren Scholz, Blech, Woeller und Michaelis in Berlin, Fischer in Breslau, Schulz und Hahn in Magdeburg zu Bank-Calculationen.

[Wahl.] Im 3. Frankfurter Wahlbezirk (Kreis Königshöherz, 1. Num.) ist abt der Erstwähl am 17. December an Stelle des Herrn von Kneubell der Staatsanwalt Kayser in Küstrin zum Mitgliede des deutschen Reichstages gewählt worden; dieselbe war Kandidat der conservativen Partei; die liberale Partei hatte als Gegencandidaten den Vertreter des Kreises im Abgeordnetenhaus Staatsanwalt z. D. Schröder aufgestellt.

Bielefeld, 22. December. [Confessionloses Gymnasium.] Die "Westl. Zeitg." schreibt: "Der Regierungs-Präsident Deltus aus Minden hatte im Auftrage des hohen Ministeriums auch hier die Frage zur Erörterung und Erledigung zu bringen, ob das hiesige Gymnasium, bisher als ein „lutherisches“ betrachtet, in Zukunft ein „confessionloses“ sein solle. Am vergangenen Donnerstag fand denn unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs-Präsidenten eine combinerte Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten statt, in welcher die Frage dahin präcliert wurde, 1) ob die Anstellung von Lehrern aller Confessionen am hiesigen Gymnasium zulässig sei, und 2) ob Mitglieder aller Confessionen in das Curatorium gewählt werden könnten. Beide Fragen wurden von der Versammlung mit großer Majorität bejaht. Da anlässlich eines geäußerten Zweifels der Herr Regierungs-Präsident sich dahin erklärte, daß unter „Confessionen“ nur die innerhalb des Christentums bestehenden verstanden würden, wurde ein weiterer bezüglicher Antrag dahin entschieden, daß auch Juden in das Curatorium des Gymnasiums gewählt und als Lehrer an demselben angestellt werden können."

Bochum, 20. Decbr. [Gesuch.] Zur Wahl eines Landrathes war heute der Kreistag versammelt. Derselbe beschloß aber von der Wahl Abstand zu nehmen und die Staatsregierung zu ersuchen, den Regierungs-Assessor von Bochum-Dolfs aus Soest zum Landrat zu ernennen.

(W. B.)

Halle, 21. December. [Begnadigung.] Gestern ist aus hiesiger Strafanstalt der lezte Franzose, der wegen versuchten Giftmordes

an Deutschen Truppen kriegsgerichtlich verurtheilte Ackermann Dutour aus Fontenay-les-Louvres, als begnadigt entlassen worden. (M. Z.)

Frankfurt a. M., 24. December. [Die hessische Verfassung.] Dem "Frankfurter Journal" wird von gut unterrichteter Quelle aus Darmstadt unter dem 23. d. Mts. geschrieben: Das hessische Ministerium sei mit der Revision beziehungsweise mit der vollständigen Umarbeitung der Verfassung von 1820 beschäftigt. Der Entwurf zu dieser veränderten Verfassung werde den Ständen binnen Kurzem zugehen.

Darmstadt, 24. Decbr. [Der Abgeordnete von Ravenau] hat auf Veranlassung des preußischerseits aufgestellten Projects zum Bau einer Eisenbahn Berlin-Wiehl, welche das hessische Gebiet und insbesondere die Stadt Gießen ausschließen würde, eine Interpellation an das hessische Ministerium gerichtet und namentlich angefragt 1) ob der hessischen Regierung die Gründe für diese Ausschließung bekannt und eventuell, welches diese Gründe seien und 2) ob die Regierung beabsichtige bei dem Reichskanzler die erforderlichen Schritte zu thun, um die naturgemäße Richtung der fraglichen Bahn auf hessischem Gebiete herzustellen.

Darmstadt, 24. Decbr. [Eisenbahnunglück.] Der unweit der hiesigen Station verunglückte Zug der Hessischen Ludwigsbahn kam von Aschaffenburg und nicht, wie vorher gemeldet, von Mainz. Acht Waggon sind in Folge des Unglücksfallen unbrauchbar geworden; ein Passagier und ein Bremser sind schwer verwundet; die übrigen Beschädigten erlitten nur leichte Verletzungen.

München, 24. December. [Jurisdicitionsverträge.]

Tobaksteuer. — Offiziers-Speise-Anstalt. — Clericale Zölle.

— Puschmann gegen Wagner. — Majestätsbeleidigung. — Verschönerung Münchens. — Zur Spizedererei.

Demgemäß werden, sicherer Mitteilungen zufolge, die Vereinbarungen zwischen Bayern und Württemberg über die Frage des Fortbestandes der bisherigen Jurisdictionen neben den Reichsgesetzen über die Reichshütte, worüber in Nürnberg zwischen den beiderseitigen Justizministern Dr. Häusle und Mittnacht verhandelt worden, zur Veröffentlichung gelangen. Einiges Näheres über die Vereinbarungen selbst ist zur Zeit noch nicht bekannt. — Die Nachrichten über die Absichten des Bundesstaats bezüglich der Erhöhung der Tabaksteuer, welche als Äquivalent für die Aufhebung der Salzsteuer eintreten soll, haben unter den Tabaksinteressenten eine sehr bedeutende Aufregung hervorgerufen. In dem Projecte, an Stelle der Bodensteuer von 6 Thaler pro Morgen, was, auf das Product aufgeschlagen, im Durchschnitt 20 Sgr. pro Centner ausmacht, eine Tabaksteuer von 10% Thlr. pro Centner bei gleichzeitiger Erhöhung des Zolles auf inländische Tabake von 4 Thlr. auf 14 Thlr. einzuführen, erhöhten die süddeutschen Interessenten, d. h. die Planzer, die Händler und die Fabrikanten, ein lebensgefährliches Attentat auf die inländische Tabakindustrie zu Gunsten der hanseatischen Importeure und scheinen damit thollweise wenigstens nicht ganz Unrecht zu haben, denn der Schutz, welchen der inländische Tabak bei den bisherigen Säpen genoss, dürfte durch das neue Project nahezu auf Null reduziert werden und der inländische Tabak mit dem ausländischen kaum mehr zu konkurrieren im Stande sein. Den Satz von 10% Thlr. für den Cr. findet man an und für sich viel zu hoch und weist darauf hin, daß bei der jetzigen geringen Steuer von 20 Sgr. der Tabakbau bereits bedeutend zurückgegangen sei. Sollte das oben bezeichnete Project zur Annahme gelangen, so herrscht in Süddeutschland in fast allen beteiligten Kreisen die Ansicht, daß der Stuin der inländischen Tabakindustrie nur noch eine Frage der Zeit sei und der Schlag vorzugsweise den Süden treffe. — Vorgestern fand hier die feierliche Eröffnung der Offiziers-Speiseanstalt des Infanterie-Elb-Regiments statt, welcher General-Ernt. v. d. Tann in Gala-Uniform anwohnte. Es sind nun sämtliche hiesige Offiziers-Speiseanstalten bis auf jene des 1. Infanterie-Regiments (Ronia) eröffnet. — Zwischen dem „Vaterland“ und dem (clericalen) Reichstag. — Abgeordneten Grafen Preysing ist jetzt ein Kampf entbrannt, der mit Waffen geführt wird, wie solche wohl nirgends weiter gebräuchlich sind, als eben unter den infallbaren Gottesdienern. Obwohl der Streit viel Geräusch verursacht, ist er in seinen Ursachen doch zu einsältig, als daß er einer weiteren Erwähnung wertig zu erachten sei. Der ziemlich-clericalen Graf Preysing möchte dem extrem-ultramontanen „Vaterland“ vor Beginn des Quartals einige Hiebe versetzen und beauptet, das Blatt verfolge keine katholischen Tendenzen und vertheidige (offener Hinweis auf die Spizederer) den Schwedel, wogegen Sigl den Grafen „eine politische Null“ nennt, „einen Mann, hinsichtlich dessen es völlig gleichgültig sei, was er daher redet“ u. s. w. Gegebenenfalls sind beide Streitähnle doch wieder einig, weshalb das „Pact“ schlägt sich u. s. w. auch hier seine Geltung behalten wird. — Die ein ungeahntes Aufsehen erregende Puschmann'sche Broschüre über Richard Wagner und der Nachweis des genannten Psychiators, daß Wagner seine fünf Sinne nicht mehr vollständig beieinander habe, wird nunmehr vermutlich noch ein sehr ernstes Nachspiel haben. Ja der „Didaskalia“ hat sich nämlich ein „Dr. med.“ zum Vertheidiger Wagners aufgeworfen, die Unschuldigkeit und den nichtwissenschaftlichen, vielmehr rein tendenziösen Charakter der Puschmann'schen Behauptungen nachzuweisen versucht und unter Anderen auch den König Ludwig in das Bereich seiner Betrachtungen gezogen. So stellt dieser „Dr. med.“ die Frage auf, warum Puschmann nicht auch an dem jungen Fürsten, dessen Persönlichkeit er in mehr als tendenziöser Weise lobt, seine psychiatrische Spezialkenntnis anzeigt.

Die „Didaskalia“ hat sich nämlich ein „Dr. med.“ zum Vertheidiger Wagners aufgeworfen, die Unschuldigkeit und den nichtwissenschaftlichen, vielmehr rein tendenziösen Charakter der Puschmann'schen Behauptungen nachzuweisen versucht und unter Anderen auch den König Ludwig in das Bereich seiner Betrachtungen gezogen. So stellt dieser „Dr. med.“ die Frage auf, warum Puschmann nicht auch an dem jungen Fürsten, dessen Persönlichkeit er in mehr als tendenziöser Weise lobt, seine psychiatrische Spezialkenntnis anzeigt. Ja der „Didaskalia“ hat sich nämlich ein „Dr. med.“ zum Vertheidiger Wagners aufgeworfen, die Unschuldigkeit und den nichtwissenschaftlichen, vielmehr rein tendenziösen Charakter der Puschmann'schen Behauptungen nachzuweisen versucht und unter Anderen auch den König Ludwig in das Bereich seiner Betrachtungen gezogen. So stellt dieser „Dr. med.“ die Frage auf, warum Puschmann nicht auch an dem jungen Fürsten, dessen Persönlichkeit er in mehr als tendenziöser Weise lobt, seine psychiatrische Spezialkenntnis anzeigt. Ja der „Didaskalia“ hat sich nämlich ein „Dr. med.“ zum Vertheidiger Wagners aufgeworfen, die Unschuldigkeit und den nichtwissenschaftlichen, vielmehr rein tendenziösen Charakter der Puschmann'schen Behauptungen nachzuweisen versucht und unter Anderen auch den König Ludwig in das Bereich seiner Betrachtungen gezogen. So stellt dieser „Dr. med.“ die Frage auf, warum Puschmann nicht auch an dem jungen Fürsten, dessen Persönlichkeit er in mehr als tendenziöser Weise lobt, seine psychiatrische Spezialkenntnis anzeigt. Ja der „Didaskalia“ hat sich nämlich ein „Dr. med.“ zum Vertheidiger Wagners aufgeworfen, die Unschuldigkeit und den nichtwissenschaftlichen, vielmehr rein tendenziösen Charakter der Puschmann'schen Behauptungen nachzuweisen versucht und unter Anderen auch den König Ludwig in das Bereich seiner Betrachtungen gezogen. So stellt dieser „Dr. med.“ die Frage auf, warum Puschmann nicht auch an dem jungen Fürsten, dessen Persönlichkeit er in mehr als tendenziöser Weise lobt, seine psychiatrische Spezialkenntnis anzeigt. Ja der „Didaskalia“ hat sich nämlich ein „Dr. med.“ zum Vertheidiger Wagners aufgeworfen, die Unschuldigkeit und den nichtwissenschaftlichen, vielmehr rein tendenziösen Charakter der Puschmann'schen Behauptungen nachzuweisen versucht und unter Anderen auch den König Ludwig in das Bereich seiner Betrachtungen gezogen. So stellt dieser „Dr. med.“ die Frage auf, warum Puschmann nicht auch an dem jungen Fürsten, dessen Persönlichkeit er in mehr als tendenziöser Weise lobt, seine psychiatrische Spezialkenntnis anzeigt. Ja der „Didaskalia“ hat sich nämlich ein „Dr. med.“ zum Vertheidiger Wagners aufgeworfen, die Unschuldigkeit und den nichtwissenschaftlichen, vielmehr rein tendenziösen Charakter der Puschmann'schen Behauptungen nachzuweisen versucht und unter Anderen auch den König Ludwig in das Bereich seiner Betrachtungen gezogen. So stellt dieser „Dr. med.“ die Frage auf, warum Puschmann nicht auch an dem jungen Fürsten, dessen Persönlichkeit er in mehr als tendenziöser Weise lobt, seine psychiatrische Spezialkenntnis anzeigt. Ja der „Didaskalia“ hat sich nämlich ein „Dr. med.“ zum Vertheidiger Wagners aufgeworfen, die Unschuldigkeit und den nichtwissenschaftlichen, vielmehr rein tendenziösen Charakter der Puschmann'schen Behauptungen nachzuweisen versucht und unter Anderen auch den König Ludwig in das Bereich seiner Betrachtungen gezogen. So stellt dieser „Dr. med.“ die Frage auf, warum Puschmann nicht auch an dem jungen Fürsten, dessen Persönlichkeit er in mehr als tendenziöser Weise lobt, seine psychiatrische Spezialkenntnis anzeigt. Ja der „Didaskalia“ hat sich nämlich ein „Dr. med.“ zum Vertheidiger Wagners aufgeworfen, die Unschuldigkeit und den nichtwissenschaftlichen, vielmehr rein tendenziösen Charakter der Puschmann'schen Behauptungen nachzuweisen versucht und unter Anderen auch den König Ludwig in das Bereich seiner Betrachtungen gezogen. So stellt dieser „Dr. med.“ die Frage auf, warum Puschmann nicht auch an dem jungen Fürsten, dessen Persönlichkeit er in mehr als tendenziöser Weise lobt, seine psychiatrische Spezialkenntnis anzeigt. Ja der „Didaskalia“ hat sich nämlich ein „Dr. med.“ zum Vertheidiger Wagners aufgeworfen, die Unschuldigkeit und den nichtwissenschaftlichen, vielmehr rein tendenziösen Charakter der Puschmann'schen Behauptungen nachzuweisen versucht und unter Anderen auch den König Ludwig in das Bereich seiner Betrachtungen gezogen. So stellt dieser „Dr. med.“ die Frage auf, warum Puschmann nicht auch an dem jungen Fürsten, dessen Persönlichkeit er in mehr als tendenziöser Weise lobt, seine psychiatrische Spezialkenntnis anzeigt. Ja der „Didaskalia“ hat sich nämlich ein „Dr. med.“ zum Vertheidiger Wagners aufgeworfen, die Unschuldigkeit und den nichtwissenschaftlichen, vielmehr rein tendenziösen Charakter der Puschmann'schen Behauptungen nachzuweisen versucht und unter Anderen auch den König Ludwig in das Bereich seiner Betrachtungen gezogen. So stellt dieser „Dr. med.“ die Frage auf, warum Puschmann nicht auch an dem jungen Fürsten, dessen Persönlichkeit er in mehr als tendenziöser Weise lobt, seine psychiatrische Spezialkenntnis anzeigt. Ja der „Didaskalia“ hat sich nämlich ein „Dr. med.“ zum Vertheidiger Wagners aufgeworfen, die Unschuldigkeit und den nichtwissenschaftlichen, vielmehr rein tendenziösen Charakter der Puschmann'schen Behauptungen nachzuweisen versucht und unter Anderen auch den König Ludwig in das Bereich seiner Betrachtungen gezogen. So stellt dieser „Dr. med.“ die Frage auf, warum Puschmann nicht auch an dem jungen Fürsten, dessen Persönlichkeit er in mehr als tendenziöser Weise lobt, seine psychiatrische Spezialkenntnis anzeigt. Ja der „Didaskalia“ hat sich nämlich ein „Dr. med.“ zum Vertheidiger Wagners aufgeworfen, die Unschuldigkeit und den nichtwissenschaftlichen, vielmehr rein tendenziösen Charakter der Puschmann'schen Behauptungen nachzuweisen versucht und unter Anderen auch den König Ludwig in das Bereich seiner Betrachtungen gezogen. So stellt dieser „Dr. med.“ die Frage auf, warum Puschmann nicht auch an dem jungen Fürsten, dessen Persönlichkeit er in mehr als tendenziöser Weise lobt, seine psychiatrische Spezialkenntnis anzeigt. Ja der „Didaskalia“ hat sich nämlich ein „Dr. med.“ zum Vertheidiger Wagners aufgeworfen, die Unschuldigkeit und den nichtwissenschaftlichen, vielmehr rein tendenziösen Charakter der Puschmann'schen Behauptungen nachzuweisen versucht und unter Anderen auch den König Ludwig in das Bereich seiner Betrachtungen gezogen. So stellt dieser „Dr. med.“ die Frage auf, warum Puschmann nicht auch an dem jungen Fürsten, dessen Persönlichkeit er in mehr als tendenziöser Weise lobt, seine psychiatrische Spezialkenntnis anzeigt. Ja der „Didaskalia“ hat sich nämlich ein „Dr. med.“ zum Vertheidiger Wagners aufgeworfen, die Unschuldigkeit und den nichtwissenschaftlichen, vielmehr rein tendenziösen Charakter der Puschmann'schen Behauptungen nachzuweisen versucht und unter Anderen auch den König Ludwig in das Bereich seiner Betrachtungen gezogen. So stellt dieser „Dr. med.“ die Frage auf, warum Puschmann nicht auch an dem jungen Fürsten, dessen Persönlichkeit er in mehr als tendenziöser Weise lobt, seine psychiatrische Spezialkenntnis anzeigt. Ja der „Didaskalia“ hat sich nämlich ein „Dr. med.“ zum Vertheidiger Wagners aufgeworfen, die Unschuldigkeit und den nichtwissenschaftlichen, vielmehr rein tendenziösen Charakter der Puschmann'schen Behauptungen nachzuweisen versucht und unter Anderen auch den König Ludwig in das Bereich seiner Betrachtungen gezogen. So stellt dieser „Dr. med.“ die Frage auf, warum Puschmann nicht auch an dem jungen Fürsten, dessen Persönlichkeit er in mehr als tendenziöser Weise lobt, seine psychiatrische Spezialkenntnis anzeigt. Ja der „Didaskalia“ hat sich nämlich ein „Dr. med.“ zum Vertheidiger Wagners aufgeworfen, die Unschuldigkeit und den nichtwissenschaftlichen, vielmehr rein tendenziösen Charakter der Puschmann'schen Behauptungen nachzuweisen versucht und unter Anderen auch den König Ludwig in das Bereich seiner Betrachtungen gezogen. So stellt dieser „Dr. med.“ die Frage auf, warum Puschmann nicht auch an dem jungen Fürsten, dessen Persönlichkeit er in mehr als tendenziöser Weise lobt, seine psychiatrische Spezialkenntnis anzeigt. Ja der „Didaskalia“ hat sich nämlich ein „Dr. med.“ zum Vertheidiger Wagners aufgeworfen, die Unschuldigkeit und den nichtwissenschaftlichen, vielmehr rein tendenziösen Charakter der Puschmann'schen Behauptungen nachzuweisen versucht und unter Anderen auch den König Ludwig in das Bereich seiner Betrachtungen gezogen. So stellt dieser „Dr. med.“ die Frage auf, warum Puschmann nicht auch an dem jungen Fürsten, dessen Persönlichkeit er in mehr als tendenziöser Weise lobt, seine psychiatrische Spezialkenntnis anzeigt. Ja der „Didaskalia“ hat sich nämlich ein „Dr. med.“ zum Vertheidiger Wagners aufgeworfen, die Unschuldigkeit und den nichtwissenschaftlichen, vielmehr rein tendenziösen Charakter der Puschmann'schen Behauptungen nachzuweisen versucht und unter Anderen auch den König Ludwig in das Bereich seiner Betrachtungen gezogen. So stellt dieser „Dr. med.“ die Frage auf, warum Puschmann nicht auch an dem jungen Fürsten, dessen Persönlichkeit er in mehr als tendenziöser Weise lobt, seine psychiatrische Spezialkenntnis anzeigt. Ja der „Didaskalia“ hat sich nämlich ein „Dr. med.“ zum Vertheidiger Wagners aufgeworfen, die Unschuldigkeit und den nichtwissenschaftlichen, vielmehr rein tendenziösen Charakter der Puschmann'schen Behauptungen nachzuweisen versucht und unter Anderen auch den König Ludwig in das Bereich seiner Betrachtungen gezogen. So stellt dieser „Dr



der dortigen Gegend gegen die Einwohner einen Kampf bestanden hatte und alsdann zurückgekehrt war. Bei einem etwa 14 Tagesreisen von Gondokoro entfernten Dörfern habe derselbe später ein zweites Gefecht mit den Einwohnern gehabt. Der übrige Theil der Truppen Baker's war während dieser Expedition in Gondokoro verblieben.

Petersburg, 27. Decbr. Das Bulletin über das Besinden des russischen Thronfolgers von Donnerstag Morgens 11% Uhr lautet:

Der sieberhafte Zustand hat im Allgemeinen nicht zugenommen. Eine Abends eingetretene Verstärkung des Fiebers hat nachgelassen.

Der Großfürst schließt die verflossene Nacht zum ersten Male vier Stunden lang ununterbrochen. Der Kräftezustand ist im höchsten Grade zufriedenstellend.

Newyork, 25. December. Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Honolulu ist der König der Sandwichinseln Kamehameha V. gestorben. Sein Nachfolger ist noch nicht bezeichnet. — Der Dampfer des norddeutschen Lloyd, "Bremen" ist um Mitternacht hier eingetroffen.

Newyork, 24. December. Aus Pennsylvania wird von einem heute erfolgten Eisenbahnunglück berichtet, bei welchem die Wagen des Zuges in Brand gerieten. Neunzehn Personen kamen um, darunter 7 in den Flammen, 35 wurden verwundet.

#### Telegraphische Course und Börsennachrichten.

(Aus Wolff's Telegr.-Bureau.)

Berlin, 26. December, 2 Uhr 8 Min. (Privateverkehr, Schluss). Credit-Aktion 203%. Staatsbahn 203%. Lombarden 114%. Wien kurz 91%. Italiener 64%. Türken — 1860er Loope — Amerikaner — Rumänen — Silber-Anleihe — Köln-Mindener — Erdmannsdorfer — Berliner Disconto-Commandit — Provinzial-Disconto — Breslauer junge Discontobank — Görlitzer — Bergische — R. O. U. St. Actien — Breslauer Wechslerbank — Sehr fest, aber still.

Frankfurt a. M., 24. December, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Berliner Wechsel 105. Hamb. Wechsel 86%. Lond. Wechsel 118. Pariser Wechsel 92%. Wiener Wechsel 106. Franzosen alte 355%. do. neue 257. Hessisch-Ludwigsbahn 179%. Böhmisches Westbahn 249. Lombarden\* 199. Salziger\* 243%. Elisabethbahn 261%. Nordwestbahn 224%. Elbthal 193%. Gotthardbahn 104%. Oberbessen 74%. Albrechtsbahn-Akt. — do. Prioritäten 85%. Oregon 47. Creditaction 355. Bavar. Prämien-Anleihe 111%. do. Mil. Anleihe 100%. Neue Böhmische 102%. 1872er russisch-engl. Anleihe vollbez. 88%. do. nicht vollbez. — Russ. Bodencredit — Neue Russen 89%. Türken 51%. Silberrente 64%. Russ. Bodenrente 60%. Rumänen-Loope 93%. 1864er Loope 93%. Papierrente 60%. Rumänen-Loope 93%. 1860er Loope 93%. 1864er Loope 93%. Ungarische Akt. 76. do. Loope 108%. Raab-Grazer Loope 81%. Görlitzer 83%. Bündes-Anleihe 100%. Amerikaner de 1882 95%. Darmstädter Bankactien 534%. Meininger Bank 157%. do. neue 151%. Schuster-Gewerbebank 141. Süddeutsche Bodencredit — Deutsch-Österreichische Bank 125. Ital-deutsche Bank — Franco-holl. Bank — Franz-ital. Bank — Central-Pfanddr. 96. Prov. Disconto-Gesellschaft 175%. Brüsseler Bank 115%. Berl. Bankverein 159%. Leipz. Vereinsbank — Frankfurter Bankverein 160%. do. Wechslerb. 106%. Centralbank 115. Antwerpener Bank 111. Englischer Wechslerb. 51. Baltischport 86%. Newyork Sproc. Akt. 94. South Eastern 68. Kent-Eisenbahn 114. Habs. Eisenbahn 139. Wiener Unionbank — Frankfurter Baub. 105. Oesterr. Nationalbank 1024. Dresdenner Bank 106%. franco-ungar. Bank — Räbbsl-Wijsma Eisenbahn 86%. Fest. — Nach-Schluss der Börse: Creditaction 255%. Franzosen 355%. Lombarden 199%. Oesterr. Nationalbank — Silberrente —

\* pr. medio resp. pr. ultime.

Frankfurt a. M., 26. December, Nachm. [Effecten-Societät]. Wiener Wechsel 106%. Franzosen alte 356%. do. neue 228. Hess. Ludwigsbahn 179%. Böh. Westbahn 249%. Lombarden 201%. Salziger\* 242%. Elisabethbahn 262%. Nordwestbahn 227. Elbthal — Gotthardbahn 104%. Oberbessen 74%. Albrechtsb.-Aktien — do. Prioritäten 85%. Oregon 45. Creditaction 357%. Bavar. Präm.-Akt. 111%. do. Militär-Anleihe 100%. Neue Böhmische 102%. Russ. Bodencredit 90. Neue Russen 88%. Türken 51%. Silberrente 64%. Rumänen-Loope 93%. 1860er Loope 94%. 1864er Loope 157%. Ungarische Anleihe 76. Ungarische Loope 108%. Raab-Grazer Loope 81%. Bundesanleihe 100%. Amerikaner de 1882 95%. Darmstädter Bankactien 537. Meininger Bank 159. do. neue 153. Schuster-Gewerbebank 140%. Deutsch-Österr. Bank 125%. Italienisch-deutsche Bank — Franz-ital. Bank — Central-Pfandbrie 96%. Prov. Disconto-Ges. — Brüsseler Bank 115%. Berl. Bankverein 160%. do. Wechslerb. 106%. Centralbank 115. Antwerpener Bank 111. Engl. Wechslerbank 51. Baltischport — Newyorker Sproc. Anleihe 94. South Eastern 67%. Cont. Eisenbahn. — Habs. Eisenbahn 129%. Wiener Unionbank — Frankfurter Bank — Sehr fest — Dresdenner Bank —

Paris, 26. December, Nachmittags 3 Uhr. [Schluß-Course.] Sproc. Rente 53. 10% Anleihe de 1872 84. 45. Anleihe de 1871 86. 75. Italienische Sproc. Rente 67. 82%. do. Tabaks-Aktion 858. 75. Franzosen (gestalt.) 777. 50. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktion — do. neu 100%. Nordwestbahn 500. 00. Lombard. Eisenbahn-Aktion 436. 25. do. Prioritäten 256. 00. Türken de 1865 55. 80. do. de 1869 320. 00. Türken Loope 182. 25. Neuzeit türkische Loope — 80%. Sproc. Ver. St. pr. 1882 (unrest.) Golbagio — Franz-öster.-ungar. Bank 535. — Sehr fest — Golbagio — Franz-öster.-ungar. Bank 535. — Sehr fest — Dresdenner Bank —

Paris, 26. December, Nachmittags 3 Uhr. [Schluß-Course.] Sproc. Rente 53. 10% Anleihe de 1872 84. 45. Anleihe de 1871 86. 75. Italienische Sproc. Rente 67. 82%. do. Tabaks-Aktion 858. 75. Franzosen (gestalt.) 777. 50. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktion — do. neu 100%. Nordwestbahn 500. 00. Lombard. Eisenbahn-Aktion 436. 25. do. Prioritäten 256. 00. Türken de 1865 55. 80. do. de 1869 320. 00. Türken Loope 182. 25. Neuzeit türkische Loope — 80%. Sproc. Ver. St. pr. 1882 (unrest.) Golbagio — Franz-öster.-ungar. Bank 535. — Sehr fest — Golbagio — Franz-öster.-ungar. Bank 535. — Sehr fest — Dresdenner Bank —

Die Dividende der Bank von Frankreich für das dritte und vierte Quartal des Jahres 1872 ist auf 170 Franken pr. Aktie festgesetzt.

London, 24. December, Nachmittags 4 Uhr. Tonios 91%. Spanier — Italien. Sproc. Rente 66%. Lombarden 17. Amerikaner — Sproc. Rente Russen de 1862 92%. Sproc. Russen de 1864 96%. Silber 59%. Nord-Sächsische — Französische Anleihe Morgan — Türk. Anleihe de 1865 54%. 80%. Sproc. Türk. Anleihe de 1869 64%. Sproc. Rente St. pr. 1882 91. Platzdiscont —

Wechselnotierungen: Berlin 6. 24%. Hamburg 3 Monat 20. 48. Frankfurt a. M. 119%. Wien 11. 31. 32. St. Paris 25. 87. Petersburg 31%. Die Bank stossen heute 27,000 Pfds. Sterl.

Hamburg, 24. December, Nachm. [Schluß-Course.] Preuß. Thaler 148. Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 98. Silberrente 65%. Oesterr. Credit-Aktion 307%. 9%. Oesterr. 1860er Loope 95. Franzosen 762%. 65. Raab-Grazer Loope 82%. Lombarden 430. 2. Italien. Rente 65%. Vereinsbank 127%. Hapt. für Effectenbank — Commerzbank 130%. Norddeutsche Bank 191%. Provinzial-Disconto-Gesellschaft 176%. Anglo-deutsche Bank 135%. Dänische Landmansbank — Wiener Unionsbank 250. 1864er Russ. Prämien-Anleihe 124. 1866er Russ. Prämien-Anleihe 123. Amerikanische de 1882 92%. Disconto 5% pct. Nordwestbahn 486. Dortmund Union 178. Anglo-deutsche neue 118%. — Fest.

Wechselnotierungen: London lang 13 Mt. 7% St. London kurz 13 Mt. 10 St. Amsterdam 35. 82. Wien 83. Paris 189% Petersburg 28%.

Hamburg, 24. Decbr. Nachm. [Getreidemarkt] Weizen loco ruhig, auf Termine fest. Roggen loco ruhig, auf Termine ruhig. Weizen pr. Decbr. 120pf. pr. 1000 Kilo netto in Mt. Bco. 168 Br. 167 Br. pr. April-Mai 126pf. pr. 1000 Kilo netto in Mt. Bco. 164 Br. 163 Br. Roggen pr. December 1000 Kilo netto in Mt. Bco. 111 Br. 110% St. pr. December-Januar 1000 Kilo netto in Mt. Bco. 111 Br. 110 Br. pr. April-Mai 1000 Kilo netto in Mt. Bco. 112 Br. 111% St. — hafer und Gerste ruhig. Rüböl behauptet, loco und pr. Mai 24%. — Spiritus ruhig, pr. 100 Liter 100 pct. pr. Decbr. pr. Decbr.-Januar und pr. April-Mai 15%. pr. 100% St. — Kaffee fest, Umlauf 3000 Sad. — Petroleum still, Standard white loco 14% St. 14% St. pr. December 14% St. pr. Januar-März 14% St. — Liverpool, 24. Decbr. Vormittags. [Baumwolle.] (Ansangsbericht.) Muthmaschiner Umlauf 10,000 Ballen. Stetig. Tagesimport 25,000 B., davon 9000 Ballen amerikanische. 2000 Ballen östliche.

Liverpool, 24. December, Vormittags 10 Uhr 38 Min. [Baumwolle.] Muthmaschiner Umlauf 12,000 B. Gute Frage, Preise fest. Tagesimport 23,985 Ballen, davon 9274 B. amerikanische, 1743 B. ostindische. Schwimmende fest. Orleans December-Febr. Verschiffung 10%, amerikanische aus irgendeinem Hafen 9%. November-Verschiffung 10%. D.

Liverpool, 24. Decbr. Nachm. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umlauf 12,000 Ballen, davon für Speculation und Export 3000. Unverändert.

Middl. Orleans 10%, middl. amerikanische 10%, fair Dhollerah 7%, middl. fair Dhollerah 6%, good middl. Dhollerah 6%, middling Dhollerah 5%, fair Bengal 5%, fair Broach 7%, new fair Domra 7%, good fair Domra 8%, fair Madras 6%, fair Pernam 10%, fair Smyrna 8%, fair Egyptian 10%.

Upland nicht unter good ordinary März-April-Verschiffung 9%.

Manchester, 24. Decbr. Nachm. 12r Water Armitage 10. 12r Water Taylor 12. 20r Water Nicholls 13%. 30r Water Gidlow 15%. 30r Water Clayton 16. 40r Mule Mayall 14%. 40r Medio Wilkinson 16. 36r Warcopps Qualität Rowland 15%. 40r Double Weston 17. 60r Double Weston 19%. Printers 16%. 8% pfd. 138. — Mäßiges Geschäft, zu hohen Preisen.

Petersburg, 27. Decbr. Das Bulletin über das Besinden des russischen Thronfolgers von Donnerstag Morgens 11% Uhr lautet:

Der sieberhafte Zustand hat im Allgemeinen nicht zugenommen.

Eine Abends eingetretene Verstärkung des Fiebers hat nachgelassen.

Der Großfürst schließt die verflossene Nacht zum ersten Male vier Stunden lang ununterbrochen. Der Kräftezustand ist im höchsten Grade zufriedenstellend.

Newyork, 25. December. Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Honolulu ist der König der Sandwichinseln Kamehameha V. gestorben. Sein Nachfolger ist noch nicht bezeichnet. — Der Dampfer des norddeutschen Lloyd, "Bremen" ist um Mitternacht hier eingetroffen.

Newyork, 24. December. Aus Pennsylvania wird von einem heute erfolgten Eisenbahnunglück berichtet, bei welchem die Wagen des Zuges in Brand gerieten. Neunzehn Personen kamen um, darunter 7 in den Flammen, 35 wurden verwundet.

Königsberg, 24. December, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen Festtagsstimmung, ruhig. Roggen matt, loco 121/122 pfd. 2000 Pfds. Zollgew.

Bank-Discount 5% pct. Lombard-Zinsfuß 6% pct.

Bank-Disc. 5% pct. Lombard-Zinsfuß 6% pct.

# Provinzial-Makler-Bank.

Überweisungen für die Ultimo-Liquidation nehmen wir bis zum 28. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr an.  
Von da an überweisen wir.

Breslau, den 27. December 1872.

## Provinzial-Makler-Bank.

### Berliner Bank.

Die Besitzer von 40% Interimsactien unserer Bank werden hiermit benachrichtigt, daß vom 27. d. M. an zu den Interims-scheinen Nr. 20,001—40,000 ein Dividendenschein pro 1872 verabschiedet wird, und bitten wir die re. Actien zur Abstempelung der erfolgten Auslieferung mit arithmetisch geordnetem doppelten Nummernverzeichniß in den Stunden von 9—1 Uhr früh bei uns einzureichen.

[9543]

Unsere Bureau befinden sich Zägerstraße 22.

Berlin, den 22. December 1872.

### Berliner Bank.

Rum und Arrac ächt (ganze und halbe Literflaschen) bei C. Hellendall, Ohlauerstraße Nr. 64.

Die am 24. d. Mts. stattgefunden Verlobung unserer Tochter Clara mit Herrn Friedrich John in Liegnitz zeigen hierdurch statt besonderer Meldung ergebenst an Clara Filiz und Frau. Landeshut i. Schl. [2638]

Clara Filiz,  
Friedrich John,  
Verlobte.  
Landeshut. Liegnitz.

Die Verlobung meiner ältesten Tochter Fanny mit dem Kaufmann Herrn Ernst Wilke aus Breslau, z. B. in Leipzig, beehrt mich hierdurch ergebenst anzugeben. Schmiedeberg i. Schl., den 24. Decbr. 1872. [2644] Rudolph Schneider.

Entbindungs-Anzeige.  
Statt besonderer Meldung.

Heut in der ersten Morgenstunde wurde meine liebe Frau, Maria geb. Sauer, von einem muntern Knaben glücklich entbunden. Wüstegiersdorff, den 25. December 1872. [6412] A. Pusch, Apotheker.

(Statt besonderer Meldung.) Am 24. d. Nachmittag 3 Uhr starb mein innig geliebter Mann, der Rittergutsbesitzer

Wilhelm Jaencke.

Elf Kinder betrauern mit mir den unersetzlichen Verlust. Breslau. Emma Jaencke, geb. Kleine.

Heute Nachmittag 3 Uhr entschlief nach langen Leiden, zu einem besseren Leben, unser innig geliebter Vater, Bruder, Schwiegerjohn, Schwager und Onkel, der praktische Arzt, Herr Dr. med. Julius Stich, in einem Alter von 53 Jahren.

Dieses zeigen Verwandten und Freunden statt jeder besonderen Meldung, um stille Theilnahme bitten, ergebenst an. [6413]

Die trauernden Hinterbliebenen.

Breslau u. Chile, 24. December 1872. Die Beerdigung findet Sonnabend, den 28. d. M. Nachmittag 3 Uhr, auf dem Friedhof zu Gräbchen statt.

Statt besonderer Meldung.

Gestern Abend 10 Uhr entschlief nach längerem Leiden im 95. Lebensjahr unser geliebter Vater, Schwiegervater, Schwager, Grossvater und Urgrossvater, der Hauptsteueramts-Rendant a. D.

Franz Niewiadomski.

Oppeln, den 25. December 1872. Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Meldung. Heut früh 4½ Uhr starb nach jahrelangen Leiden unsere gute Frau, Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Frau Thierarzt Henriette Guerin, geb. Ertel, in ihrem 70. Lebensjahr. [2639]

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Dyhernfurth, den 26. December 1872.

Hente früh 9½ Uhr entzog uns der Tod nach kurzem aber schweren Krankenlager unser innig geliebtes Töchterchen Elfriede, im zarren Alter von 3 Jahren und 25 Tagen. Diese traurige Anzeige allen unsrigen lieben Freunden und Bekannten. Waldenburg, den 24. December 1872. Wilh. Briege und Frau.

**Stadt-Theater.**

Freitag, den 27. December. "Der Waffenschmidt." Komische Oper mit Tanz in 3 Akten von Vorhing. Hierauf: "Marie, die Tochter des Regiments." Komische Oper in 2 Akten. Musik von Donizetti. Sonnabend, den 28. December. "Ein Lustspiel." Lustspiel in 8 Akten von Benedix. Hierauf: "Die Sünnerin." Lustspiel in 4 Akten von G. von Moser.

**Thalia-Theater.**

Freitag, den 27. December. "Die Tochter Belfio's." Lustspiel in 5 Akten von Rudolph Kneisel. Hierauf: "Seine Dritte", oder: "Amerika in Spandau." Schwan mit Gefang in 1 Alt von G. Pohl. Musik von Conradi.

**Lobe-Theater.**

Freitag, den 27. December. "Was Gott zusammenfügt, das soll der Mensch nicht scheiden." [9657]

Allgemeine Versammlung der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur. Freitag, den 27. December, Abends 6 Uhr: 1) Jahresbericht. [9577] 2) Herr Redacteur Th. Oelsner: Necrologie verstorbenen Mitglieder.

**Liebichs Concert-Saal.** Heute Freitag:

**Grosses Concert** der Breslauer Concert-Kapelle. Anfang 4 Uhr. Entrée à Person 2½ Sgr., Kinder 1 Sgr. [9655]

**Louis Lüftner**, Director.

Breslauer

Aclien-Bier-Brauerei.

Heute Freitag  
den 3ten Feiertag

**Großes Concert** von der Kapelle des Herrn

F. Langer.

Anfang 5 Uhr.

Catree für Herren 2½ Sgr., Damen 1 Sgr.

Kinder ½ Sgr. [9654]

Hunde dürfen nicht mitgebracht werden.

**Gesellschaft der Freunde.**

Dinstag, den 31. December 1872,

Abends 8 Uhr:

**BALL**

im Saale des Hôtel de Silésie.

Billet-Ausgabe heute Freitag, von

6—7 Uhr Abends. [6410]

**Die Direction.**

J. U. Kern's Verlag

(Max Müller)

in Breslau, Laurahütte 73.

**Die Kreis-Ordnung**

vom 13. December 1872.

Mit ausführlichem Sachregister

4 Sgr., nach auswärts franco 4½ Sgr.

12 Exemplare für 1 Thlr. 15 Sgr.

25 = = 3 =

50 = = 5 = 15 =

100 = = 10 =

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

**Unterricht**

in doppelter ital. & einfacher

**Buchführung**,

kaufm. Rechnen, Correspondenz,

Wechsellehre.

Abend-Curse vom 6. Januar ab; für

Damen besond. Einzelunterr. jederzeit.

**F. Berger**, Grünstrasse

Nr. 6. [6403]

Sprechst. v. 1—3 Uhr.

**Special-Arzt Dr. Meyer**

in Berlin heißt frischlich Syphilis, Geschlechts-

und Hautkrankheiten selbst in den hartnäckig-

sten Fällen gründlich und schnell. Leipziger-

strasse 91. [2637]

**Für Kinderfrankheiten.**

Dr. Berliner, Lauenzienstr. 71.

**Simmenauer**

Bierhaus

Bockbier-

Ausschank.

**Ein Fräulein**

mit schöner Handschrift, der doppelten Buch-

führung, sowie der polnischen Sprache mächtig,

sucht Stellung hier oder auswärtig. Öfferten

unter M. R. 30 an die Exped. v. Bresl. Ztg.

**Nothwendiger Verkauf.**

Die den Gastwirth Theodor Hillmer'schen

Erben gehörige Gasthausbesitzung-Hypothesen

Nr. 1 zu Ratibor, am Ring, nach einem

Nutzungswert von 815 Thlr. zur Gebäude-

steuer veranlagt, wird im Wege der nothwen-

digen Substaation

am 17. Februar 1873, von Vormittags

10 Uhr ab in unserem Audienzzimmer im Appellations-

Gerichts-Gebäude hierselbst versteigert und das

Urtheil über Erteilung des Baulags

am 22. Februar 1873 Vormittags 11½

Uhr ebendaebst [1965]

verkündet werden.

Auszug aus der Steuerrolle, der Hypo-

thesen, etwaige Abzüglichungen und andere

die Haushaltung betreffenden Nachweisungen,

in gleicher Weise bedürfende Kaufbedingungen können

in unserem Bureau II. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigentum oder

anderweile, zur Wirklichkeit gegen Dritte der

Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende,

aber nicht eingetragene Rechte geltend zu

machen haben, werden aufgefordert, dieselben

zu Vermeidung der Prälusion spätestens im

Versteigerungs-Termin anzumelden.

Ratibor, den 17. October 1872.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Substationen-Nichter.

**Gegen Frostbeulen,**

Ersorene Hände und Füße!

Dr. Björklund's

Frost- und Rheumatismus-Palsam

heilt schnell und sicher Frostbeulen, wie bereits

aufgebrochene Wunden an Händen und Füßen.

In Flacons à 15 Sgr. und 1 Thlr. nebst

Gebrauchs-Anweisung.

Haupt-Depot für das deutsche Reich:

Stoerner & Mohr in Breslau,

Droguen-Handlung, Schmiedebrücke 54.

**Parfümeriekästchen,**

**Attrappen,**

gut und schön gefüllt, empfohlen in größter

Auswahl zu Weihnachts- u. Neujahrs geschenken

**Piver & Co.,**

Ohlauerstraße 14. [9438]

**Schliff als Mörtel,**

zu Feuerungs-Zulagen, offernt

O. Wilde, Ziegelbrennher, Vorgarie bei Mettau.

Als Beweis und erste Garantie seiner Halt-